

# Daimler

## Art Collection

Private / Corporate I

Werke aus der Daimler Art Collection

und aus der Sammlung Paul Maenz: Ein Dialog

Daimler Contemporary, Berlin

28. Mai – 21. Juli 2002

Renate Wiehager

Vorwort

›Private/Corporate‹ ist der Auftakt einer Serie von Ausstellungen, in denen jeweils die Daimler Art Collection in einen Dialog mit europäischen Privatsammlungen tritt. Der eigene Bestand wird so aus der Perspektive eines verwandten Sammlungsinteresses in den Blick genommen. Paul Maenz hat 1970–1990 in Köln rund 200 Einzel- und Themenausstellungen der internationalen Avantgarde gezeigt und sich damit als eine der wegweisenden europäischen Galerien etabliert. Repräsentative Komplexe der Sammlung Paul Maenz sind seit 1999 im Neuen Museum Weimar dauerhaft präsent. Die Ausstellung ›Private/Corporate‹ zeigt rund 80 Werke von 50 internationalen Künstlerinnen und Künstlern aus dem Zeitraum von 1960 bis heute.

Die Begegnung und Auseinandersetzung mit der Kunst der Gegenwart ist ein gewachsener Teil des kulturellen Selbstverständnisses des Unternehmens Daimler. Die 1977 gegründete und seither kontinuierlich gewachsene Kunstsammlung orientiert sich an den abstrakten Tendenzen des 20. Jahrhunderts. Der Schwerpunkt der Daimler Art Collection, die mittlerweile rund 1000 Arbeiten von rund 200 Künstlerinnen und Künstlern umfasst, liegt im Bereich einer abstrakt-konstruktiven, konzeptuellen oder minimalistischen Bildauffassung. Diese inhaltliche Ausrichtung folgte zunächst der Kunstentwicklung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Raum Stuttgart und in Süddeutschland, erweiterte sich aber rasch in Anknüpfung an verwandte deutsche, schweizerische und europäische, schließlich

**D**

**A C**

internationale Positionen einer nichtexpressiven Bildkunst. Diese Ausrichtung wird weiterverfolgt und sukzessive um beispielhafte Werke aus dem Bereich neuer Medien erweitert. Internationalisierung und Globalisierung wirken sich in einer größeren Mobilität der Sammlung sowie partiell hinsichtlich der langfristigen Konzeption der Daimler Art Collection aus, die verstärkt internationale Positionen einbeziehen wird. Sie sind aber auch eine Herausforderung an unternehmensinterne Prozesse, an denen die Sammlung verstärkt partizipiert.

»Viele Werke der Sammlung Paul Maenz, die einst zur Speerspitze der Avantgarde zählten, sind inzwischen zu Klassikern der Kunst nach 1945 geworden. Sie bieten nicht nur einen eindrucksvollen Überblick über einige der wichtigsten internationalen künstlerischen Positionen der vier Dekaden zwischen 1960 und 2000, sondern spiegeln zugleich auch die Geschichte der Galerie Paul Maenz wider, die in ihrem Selbstverständnis als Avantgarde-Galerie neue Maßstäbe in Westdeutschland setzte. Da das Programm der Kölner Galerie nie starr einer bestimmten Kunstauffassung gefolgt ist, sondern vor allem für Veränderungen offen war, galt es auch nicht als Ziel des Sammelns, eine möglichst lineare Entwicklungsgeschichte der Kunst seit 1960 zu dokumentieren. Der frühere Kölner Galerist und Sammler Paul Maenz übergab 1994 den Kunstsammlungen zu Weimar seine private Sammlung von rund 450 Bildern, Objekten, Installationen sowie 330 Zeichnungen in drei Teilen als Schenkung, Erwerb und Dauerleihgabe. Nach einer ersten erfolgreichen Präsentation unter dem Titel ›Der Fürst schmolzt – Moderne trifft Klassik‹ im Sommer 1994 im Residenzschloss zu Weimar bildet sie seit 1999 das Herzstück des zum Europäischen Kulturstadtjahr Weimars rekonstruierten ehemaligen Großherzoglichen Museums.« (Gerda Wendermann)

»Die Auswahl von Bildern, Skulpturen, Objekten und Videos aus der Daimler Art Collection im Rahmen von ›Private/Corporate‹ hebt an mit frühen Erwerbungen von Josef Albers, Max Bill und Almir Mavignier sowie mit zwei Beispielen aus der *Cars*- Serie von Andy Warhol. Die Weiterentwicklung von Konzeptkunst und Minimal in die Gegenwart hinein wird mit Werken von John M Armleder, Richard Artschwager, Haim Steinbach, Elaine Sturtevant und Franz Erhard Walther vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt jedoch, entsprechend der aktuellen Erwerbungs politik, in der zeitgenössischen internationalen Kunst mit Neuerwerbungen von Bogin, Dean, Eichhorn, Fleury, Frize, Hauser, Huemer, Mercier, Miller, Mosher, Sanguineti, Schmidt-Rasmussen, Westerwinter, Winter. Geschichte und Programmatik der Galerie Paul Maenz spiegeln im Rahmen von ›Private/Corporate‹ die konzeptuell orientierten Werke von

**D**

**A C**

Carl Andre, Robert Barry, Giovanni Anselmo, Joseph Kosuth, Iannis Kounellis, Sol LeWitt, Piero Manzoni, Hans-Peter Feldmann, Elaine Sturtevant und Peter Roehr. In den 1980er Jahren entdeckte und profilierte die Galerie die Künstler der Malergruppe ›Mühlheimer Freiheit‹ (wie Bömmels, Dokoupil u.a.), begleitete die Werkentwicklung von Anselm Kiefer und verhalf der italienischen Arte Povera und Transavanguardia zu internationalem Profil (Chia, Clemente, Cucchi, De Dominicis, Paladino, Paolini, Penone). Arbeiten von Angela Bulloch, Maurizio Cattelan, Sylvie Fleury und Thomas Ruff spiegeln die Entwicklung der Sammlung Paul Maenz in die Gegenwart hinein.

Ich danke Paul Maenz und Gerd de Vries für die wunderbare, inspirierende Zusammenarbeit.

(aus der Publikation › Private / Corporate I. Werke aus der Daimler Art Collection und aus der Sammlung Paul Maenz: Ein Dialog‹, Stuttgart/Berlin 2002, S. 4-5. Die Publikation können Sie im Onlineshop erwerben.)

**Daimler Contemporary**

**Haus Huth Alte Potsdamer Str. 5 10785 Berlin**

**daily 11 am - 6 pm**

**D**

**A C**